

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert**

**Baden / Ständeversammlung**

**Karlsruhe, 1819 - 1933**

Beilagen zur 42. Sitzung (18.07.1923)

**urn:nbn:de:bsz:31-28868**

**Im Namen des badischen Volkes**

beauftragt das Staatsministerium den Arbeitsminister Dr. Engler, den Minister der Finanzen Köhler und den Minister des Innern Kemmle, dem badischen Landtag den angehängten

**Entwurf eines Gesetzes über die vierte Änderung des badischen Ausführungsgesetzes vom 6. Oktober 1921 in der Fassung des Gesetzes vom 13. April 1923 zum Wohnungsabgabegesetz**

zur Beratung und Entschliebung vorzulegen.

Zu Vertretern der Regierung für diese Vorlage werden Ministerialrat Dr. Imhoff beim Arbeitsministerium, Finanzrat Rheinboldt beim Finanzministerium und Ministerialrat Weibel beim Ministerium des Innern bestellt.

Karlsruhe, den 17. Juli 1923.

**Badisches Staatsministerium**

**Der Staatspräsident und Minister des Innern**

Kemmle

**Der Arbeitsminister**

Engler

**Der Minister der Finanzen**

Köhler.

**Entwurf eines Gesetzes**

über

die vierte Änderung des badischen Ausführungsgesetzes vom 6. Oktober 1921 in der Fassung des Gesetzes vom 13. April 1923 zum Wohnungsabgabegesetz.

Das badische Volk hat durch den Landtag am . . . . . folgendes Gesetz beschlossen:

**Artikel 1.**

1. In § 1 Absatz 1 ist an Stelle der Worte „26. Juni 1921/6. März 1922 (Reichsgesetzblatt 1921 Seite 773, 1922 Seite 235)“ zu setzen „28. März 1923 (Reichsgesetzblatt I Seite 238) in der Fassung des Gesetzes über Anpassung der Wohnungsbaubgabe an die Geldentwertung“.

2. § 1 Absatz 1 Buchstabe f erhält folgende Fassung: „f) vom 1. Juli 1923 bis 31. Dezember 1924 für den Monat 60 vom Hundert des Steuerwerts“.

3. In § 1 Absatz 2 ist statt „§ 3“ zu setzen „§ 7“.

4. In § 2 a Absatz 1 ist statt „§ 2“ zu setzen „§ 6“.

5. In § 2 e Absatz 4 ist statt „oder § 2 d“ zu setzen „dieses Gesetzes oder gemäß §§ 14, 6 Absatz 3 des Wohnungsabgabegesetzes“.

6. § 10 Absatz 2 Buchstabe f erhält folgende Fassung: „f) vom 1. Juli 1923 bis 31. Dezember 1924 für den Monat 60 vom Hundert des Steuerwerts“.

7. In § 10 Absatz 3 ist statt „§ 6“ zu setzen „§ 11“.

8. In § 15 a Absatz 1 ist statt „§ 6“ zu setzen „§ 11“.

**Artikel 2.**

Die von den Gemeinden und Wohnungsverbänden auf Grund des § 10 bis zur Verkündung dieses Gesetzes beschlossenen Erhöhungen der Zuschläge sind auf die vom 1. Juli 1923 ab zu erhebenden Pflichtzuschläge von 60 v. H. des Steuerwerts anzurechnen.

**Artikel 3.**

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Juli 1923 in Kraft.

## Begründung.

### A. Allgemeines.

1. Der Reichstag hat in einer seiner letzten Sitzungen folgenden Initiativgesetzentwurf über Anpassung der Wohnungsbaubgabe an die Geldentwertung angenommen:

#### „Artikel I.

§ 10 des Gesetzes über die Erhebung einer Abgabe zur Förderung des Wohnungsbaues vom 28. März 1923 (Reichsgesetzblatt I Seite 233) erhält folgende Fassung:

Die Abgabe beträgt vom 1. Juli 1923 bis 31. Dezember 1924 9000 vom Hundert des Nutzungswerts.

#### Artikel II.

Dieses Gesetz tritt am Tage der Verkündung in Kraft.“ (vergl. Reichstagsdrucksache I. Wahlperiode 1920/23 Nr. 6056).

Der Reichsrat hat in seiner Sitzung vom 12. Juli 1923 diesem Gesetzentwurf zugestimmt.

2. Die vom Reich bisher für das Land vorgeschriebene Wohnungsabgabe von 1500 v. H. des Friedensmietwertes wurde durch die Beschlüsse des Reichstages auf das sechsfache erhöht. In Baden war durch das Gesetz vom 13.

April 1923 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 79) für das Rechnungsjahr 1923 eine Abgabe von 330 v. H. des Gebäudesteuerwerts, also etwas mehr als das Dreifache des bisherigen Pflichtjahres des Reichs vorgeesehen. Obwohl nach den inzwischen eingetretenen Steigerungen der Baukosten und der vorhandenen Wohnungsnot es notwendig wäre, wiederum einen entsprechend erhöhten Satz festzusetzen, sieht die Regierung von dem Vorschlag eines derart erhöhten Satzes ab, da für den Herbst d. Js. vom Reich eine grundlegende Umgestaltung des Reichswohnungsabgabegesetzes und die Einführung eines gleitenden Abgabefalles zu erwarten ist. Im Interesse einer einfacheren Erhebung der Abgabe schlägt die Regierung jedoch vor, den Abgabefall für das Land vom 1. Juli 1923 ab auf 60 v. H. des Steuerwerts, also auf das Doppelte des bisher vorgeesehenen Satzes zu erhöhen. Die Pflichtzuschläge der Gemeinden (Wohnungsverbände) sollen in gleicher Höhe erhoben werden.

3. Die übrigen vorgeschlagenen Änderungen haben nur formale Bedeutung.

4. Die nachstehende Zusammenstellung gibt einen Überblick über die Einkünfte der Wohnungsabgabe auf Grund der bisherigen Abgabefälle für die Zeit vom 1. Oktober 1921 bis 31. März 1924.

	Zeitraum der Erhebung	Abgabefall %	Reinertragnis M
§ 1 des Gef. vom 20. 10. 22 (GGBl. S. 781)	1. 10. 21—31. 3. 22	0,25	10 729 056
	1. 4. 22—30. 9. 22	1,25	48 512 637
Artikel I des Gef. vom 13. 4. 23 (GGBl. S. 79)	1. 10. 22—31. 12. 22	1,875	69 139 031
	1. 1. 23—31. 3. 23 (3 10)	30	950 985 573
	1. 4. 23—30. 6. 23 (3. 20)	60	1 923 926 946
	1. 7. 23—31. 3. 24 (9. 30)	270	8 690 604 957
			11 683 169 144
	Hiervon ab für Verzinsung und Tilgung des Anlehens von 1 Milliarde Mark		119 547 000
			= 11 563 622 144
			A. zuj. 11 574 351 200

Es stehen mithin für die Zeit vom 1. 10. 1921 bis 31. 3. 1924 auf Grund der bisherigen Abgabe zur Verfügung zur unmittelbaren Gewährung von Darlehen

11 574 351 200  
aus Anlehen 1 000 000 000  
insgesamt 12 574 351 200

5. Bei Erhöhung des Abgabefalles vom 1. Juli 1923 auf monatlich 60 v. H. werden für die Zeit vom 1. 10. 1921—31. 3. 1924 zur Verfügung stehen:

	Zeitraum der Erhebung	Abgabefuß %	Reinertragnis M.
§ 1 des Gef. vom 20. 10. 22 (GBl. S. 781)	1. 10. 21—31. 3. 22	0,25	10 729 056
	1. 4. 22—30. 9. 22	1,25	48 512 637
Artikel 1 des Gef. vom 13. 4. 23 (GBl. S. 79)	1. 10. 22—31. 12. 22	1,875	69 139 031
	1. 1. 23.—31. 3. 23 (3. 10)	30	950 985 573
	1. 4. 23—30. 6. 23 (3. 20)	60	1 923 926 946
	1. 7. 23—31. 3. 24 (9. 60)	540	17 447 077 313
			20 439 641 500

Hiervon ab für Verzinsung und Tilgung  
des Anlehens von 1 Milliarde Mark

119 547 000 20 320 094 500

B. zuz. 20 330 823 556

Zur unmittelbaren Gewährung von Darlehen stehen mithin  
für die Zeit vom 1. 10. 1921—31. 3. 1924 bei Be-  
rücksichtigung der Erhöhung der Abgabe zur Verfügung

20 330 823 556

aus Anlehen 1 000 000 000

insgesamt 21 330 823 556

Für die Zeit vom 1. 10. 1921—31. 3. 1924 beläuft  
sich der Gesamtbetrag zur unmittelbaren Gewährung von  
Darlehen auf Grund der bisherigen Abgabe (A.) auf

11 574 351 200

Bei Berücksichtigung der Erhöhung der Abgabe vom  
1. Juli 1923 ab (B.) auf

20 330 823 556

Mithin Mehrbetrag

8 756 472 356

### B. Im Einzelnen.

#### Zu Artikel 1.

##### Zu Ziffer 1, 3, 4, 7 und 8.

Das Reichswohnungsabgabegesetz ist mit Bekannt-  
machung des Reichsarbeitsministers vom 28. März 1923  
(Reichsgesetzblatt I Seite 238) in seiner neuen Fassung  
mit durchlaufender Bezifferung der Paragraphen veröffent-  
licht worden. Durch die vorgeschlagenen Änderungen soll  
das badische Ausführungsgesetz mit der neuen Fassung des  
Reichsgesetzes in Einklang gebracht werden.

##### Zu Ziffer 2 und 6.

Entsprechend der Fassung des Initiativgesetzes ist als

Endtermin für die Erhebung der Abgabe statt 31. März 1924  
der 31. Dezember 1924 vorgesehen.

##### Zu Ziffer 5.

Der § 2d wurde durch das Ausführungsgesetz vom  
13. April 1923 gestrichen, weil er durch die Neufassung  
des § 14 (früher § 9) des Reichsgesetzes überflüssig ge-  
worden war (vergl. Landtagsdrucksache Nr. 41 Seite 10,  
Bemerkungen zu § 2a und 2d). Es empfiehlt sich, jetzt  
an Stelle des § 2d die entsprechenden Vorschriften des  
Wohnungsabgabegesetzes anzuführen.

##### Zu Artikel 2.

Diese Vorschrift entspricht dem Artikel 2 des Gesetzes  
vom 13. April 1923.